

Anfrage der CDU-Fraktion**öffentlich**

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Rheinhausen	03.09.2026	Beantwortung der Anfrage

Betreff**Anfrage der CDU-Fraktion****hier: Friemersheimer Straße/Im Kückespesch****Inhalt**

Die Verwaltung wird gebeten, darzustellen, welche konkreten Maßnahmen seit DS 25-0780 in der Friemersheimer Straße und Im Kückespesch erfolgt sind und wie die heutige Situation hinsichtlich der jederzeitigen Durchfahrbarkeit für Feuerwehr und Rettungsdienst bewertet wird. Die Prüfung sollte ausdrücklich zu den besonders belasteten Abendzeiten erfolgen. Zudem wird um Darstellung gebeten, wie häufig Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt wurden, welche Feststellungen dabei getroffen wurden und ob Markierungen, Haltverbote, bauliche oder andere Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung ausreichender Durchfahrtsbreiten geprüft beziehungsweise vorgesehen sind.

Begründung:

Mit DS 25-0780 wurde die angespannte Parksituation in der Friemersheimer Straße und Im Kückespesch aufgegriffen. Beide Sackgassen sind aufgrund der dichten Bebauung insbesondere in den Abendstunden stark zugeparkt, wodurch Verkehrsfluss und Begegnungsverkehr beeinträchtigt werden.

Bereits damals stand die Frage im Mittelpunkt, ob Feuerwehr und Rettungsdienst die betroffenen Bereiche im Einsatzfall problemlos und ohne Zeitverlust erreichen und durchfahren können. Nach Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft ist eine wesentliche Verbesserung bislang nicht erkennbar.

Entscheidend ist daher eine Bewertung unter den tatsächlichen Bedingungen der besonders belasteten Abendstunden. Dabei sollten neben der verbleibenden Fahrbahnbreite auch Kurven, Einmündungen, Begegnungsmöglichkeiten und die erforderlichen Bewegungsräume für größere Einsatzfahrzeuge berücksichtigt werden. Ein Ortstermin ausschließlich während des Tages wäre hierfür nur eingeschränkt aussagekräftig.

Zudem sollte nachvollziehbar dargestellt werden, wie häufig seit der Anfrage Kontrollen oder andere Maßnahmen erfolgt sind und ob diese eine erkennbare Verbesserung bewirkt haben. Falls dies nicht der Fall ist, ist zu prüfen, welche weitergehenden Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der Rettungswege erforderlich sind.